



Auf dem Weg in eine vernetzte Geodateninfrastruktur in Niedersachsen

Symposium Königsutter 2007 der DGfK



Königsutter
14. - 16. Mai 2007



Rolf Ueberholz

rolf.ueberholz@lgn.niedersachsen.de



Agenda

1 Aufbau der GDI-NI im Kontext von INSPIRE und der GDI-DE

- Anforderungen
- Positionierung

2 GDI-NI

- Sachstand
- Einbeziehung von Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft
- Maßnahmenpaket
- Umsetzung, weiteres Vorgehen

Neue Anforderungen - Informationsgesellschaft

- **Nutzung moderner Kommunikationsstrukturen**

- Internet, e-Government, e-Commerce

- **Digitale Welt**

- Datenmodelle, Objektartenkataloge
- Schnittstellen, Dienste



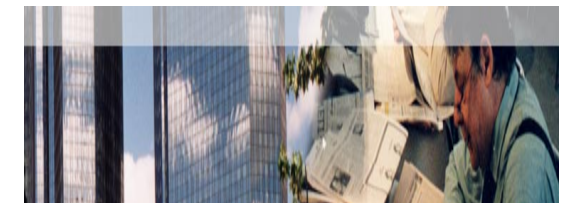
- **Vernetzte Welt**

- weltweit, einheitlich
- fachübergreifend; Verwaltung - Wirtschaft - Bürger



- **Koordinierung, Standardisierung**

- Koordinierungsgremien (ISO, OGC, AdV,...)
- Normen, Industriestandards



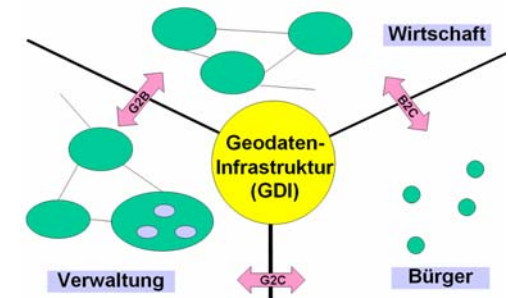
Definition Geodateninfrastruktur

Die technologischen, politischen und institutionellen Maßnahmen,

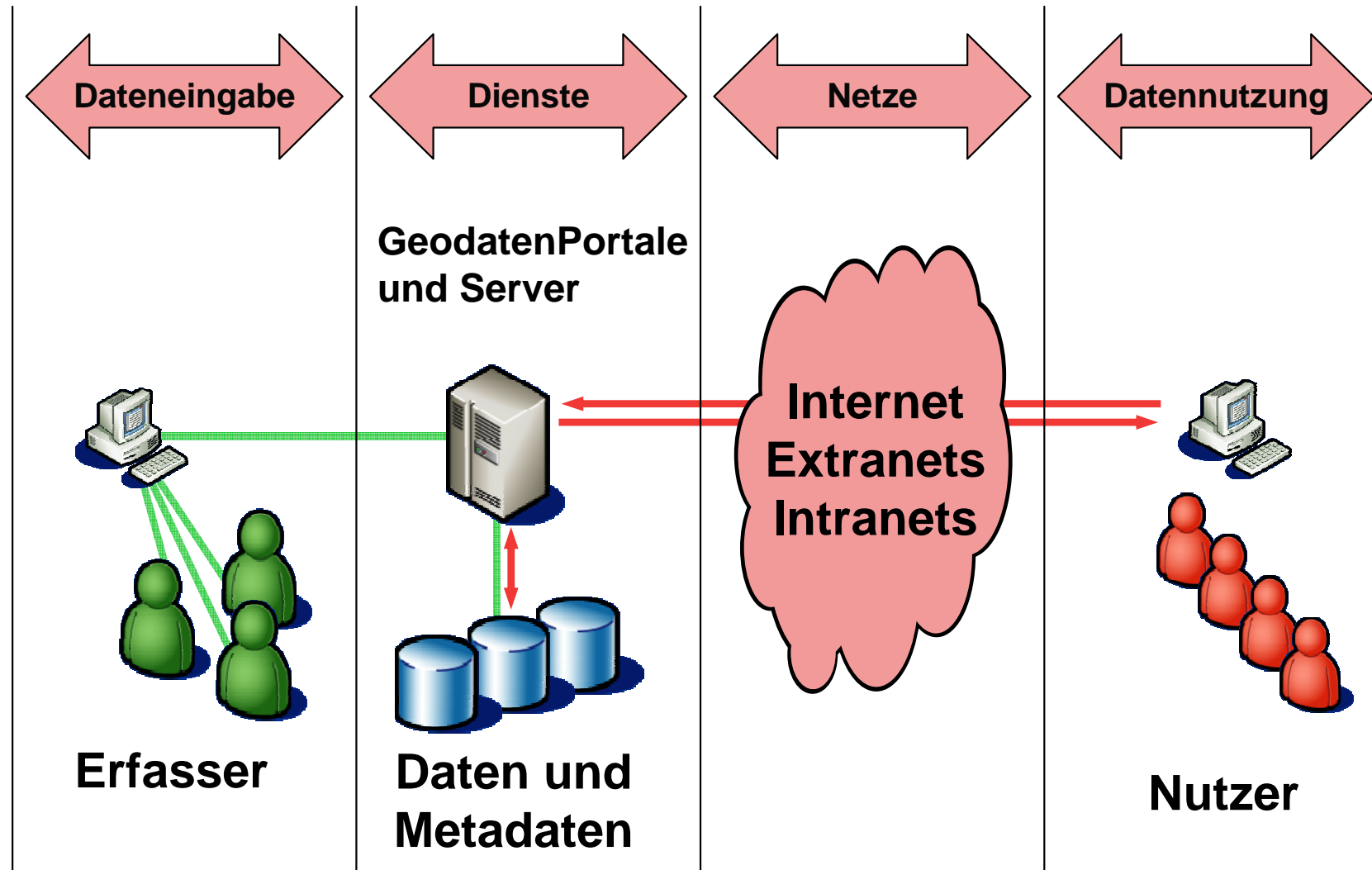
die **sicherstellen, dass**

Methoden, Daten, Technologien, Standards, finanzielle und personelle Ressourcen

zur Gewinnung und Anwendung von Geoinformationen entsprechend den Bedürfnissen der Wirtschaft **zur Verfügung stehen.**

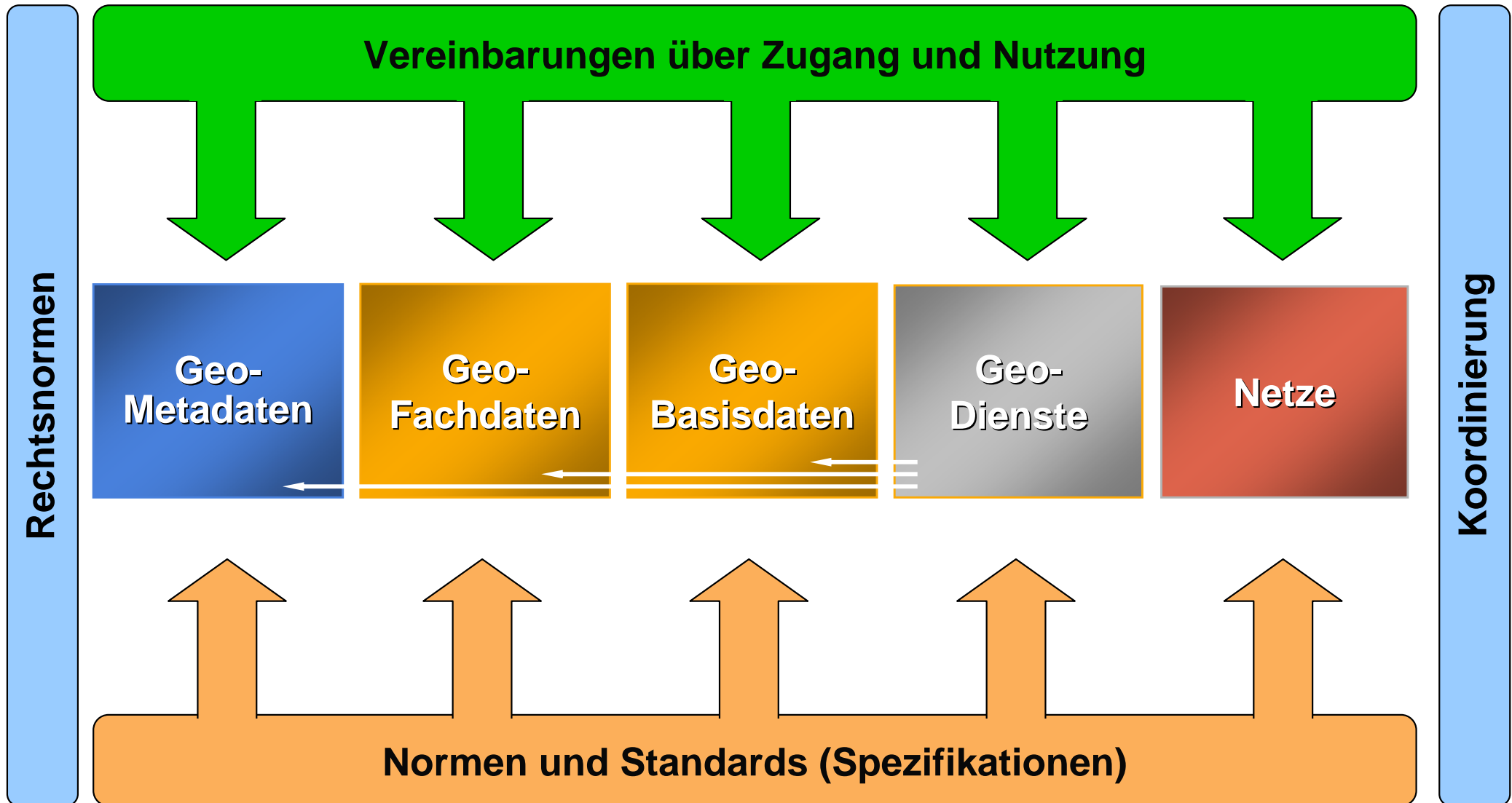


Was ist Geodateninfrastruktur?

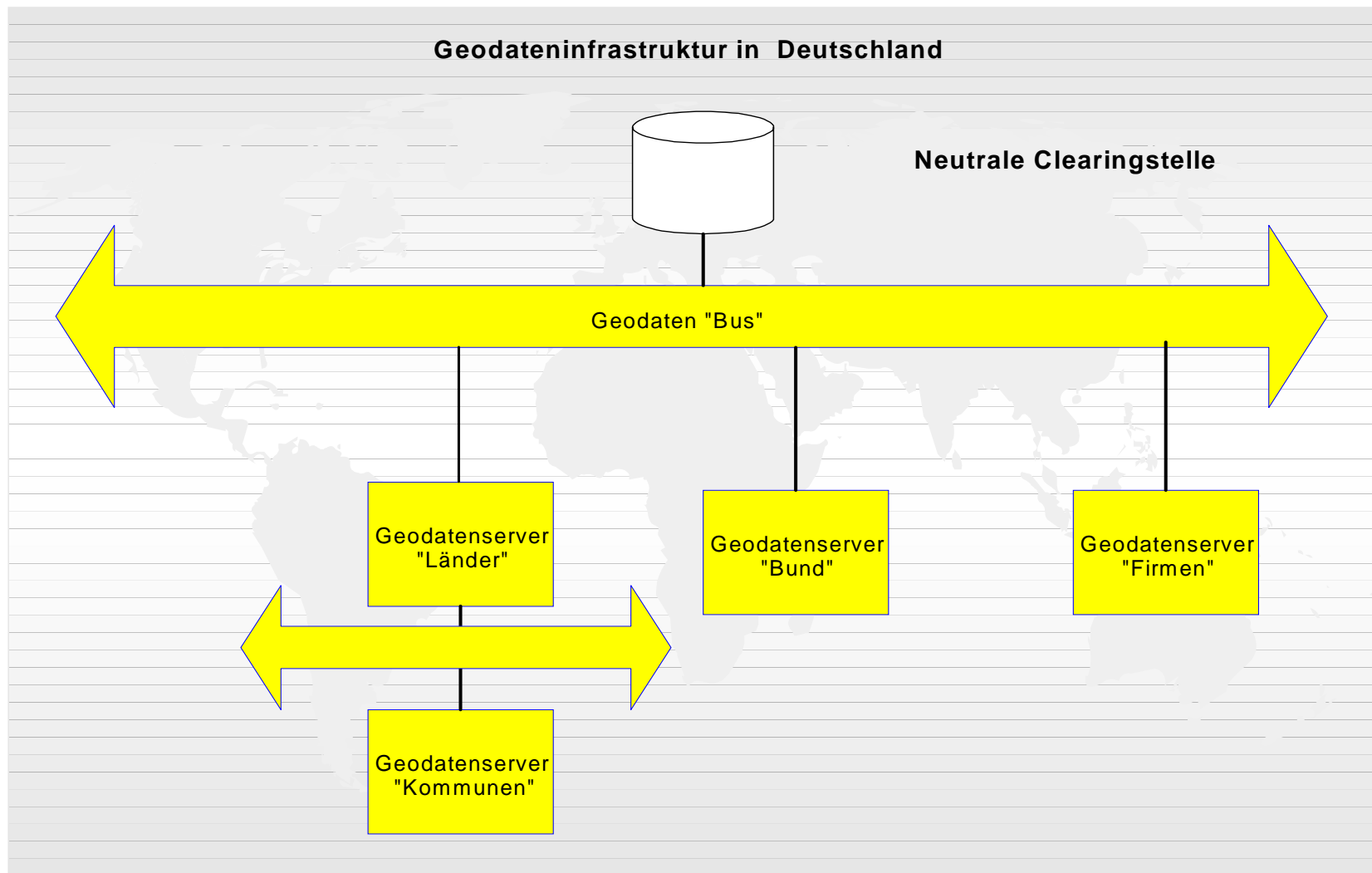


Was ist Geodateninfrastruktur?

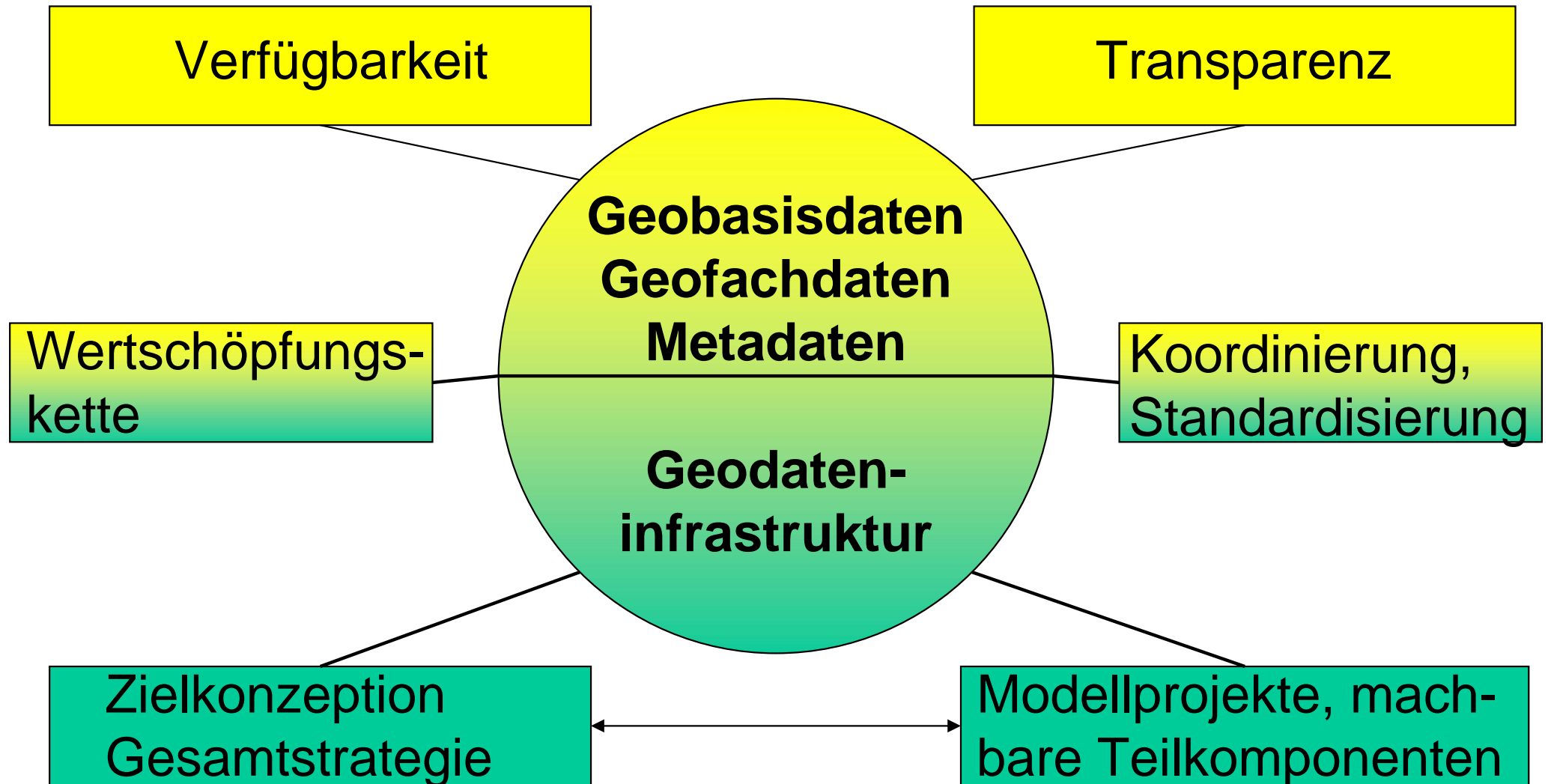
Quelle: GKSt. GDI-DE



GDI-Struktur



Anforderungsprofil, Positionierung



Aufbau der Geodateninfrastruktur

Maßnahmen und Projekte

- auf EU-Ebene → **INSPIRE**
- auf Bundesebene → **IMAGI**
- auf Bund-Länder-Ebene → **GDI-DE**
- auf Landesebene z.B. → **GDI-NI**
- Fachstandards z.B. → **AdV-Positionspapier**



Infrastructure for Spatial Information in Europe

25.4.2007

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 108/1

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden)



RICHTLINIEN



RICHTLINIE 2007/2/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 14. März 2007

zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

Infrastructure for **S**patial **I**nformation in **E**urope

Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums vom 14.03.2007



- Unterzeichnung der Richtlinie durch die Präsidenten des Rats, des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission in Straßburg
⇒ **Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen** zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur in der Gemeinschaft
- **Umsetzung in nationales Recht binnen 2 Jahren nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union (→ 15. Mai 2009)**
- „Harmonisierte und qualitativ hochwertige Geodaten sind eine unverzichtbare Basis für vorausschauenden Umwelt- und Naturschutz.“ (Sigmar Gabriel)

Infrastructure for **S**patial **I**nformation in **E**urope

Ziel: Schaffung einer europäischen Geodateninfrastruktur auf Basis der nationalen GDI

- **Keine Sammlung neuer Geodaten**
- Erzeugung und regelmäßige Aktualisierung von **Metadaten** für Geodatenätze und -dienste
- **Interoperabilität und Harmonisierung der Geodatenätze und Geodienste** mittels Durchführungsbestimmungen
- **Schaffung von**
 - Suchdiensten für Metadaten (kostenfreie Nutzung)
 - Darstellungsdiensten
 - Downloaddiensten
 - Transformationsdiensten
 - Diensten zum Abruf von Geodatendiensten

Diensten für Geodatenätze

INSPIRE - Datenverfügbarkeit (1)

- **Annex I Themen (Umsetzung bis 2011 / 2016)**
 - Koordinatenreferenzsysteme*,
 - Geographische Gittersysteme*,
 - Geographische Namen, *
 - Verwaltungseinheiten*,
 - Adressen*,
 - Flurstücke / Grundstücke (Katasterparzellen) *,
 - Verkehrsnetze,
 - Gewässernetz,
 - Schutzgebiete

* Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltung

INSPIRE - Datenverfügbarkeit (2)

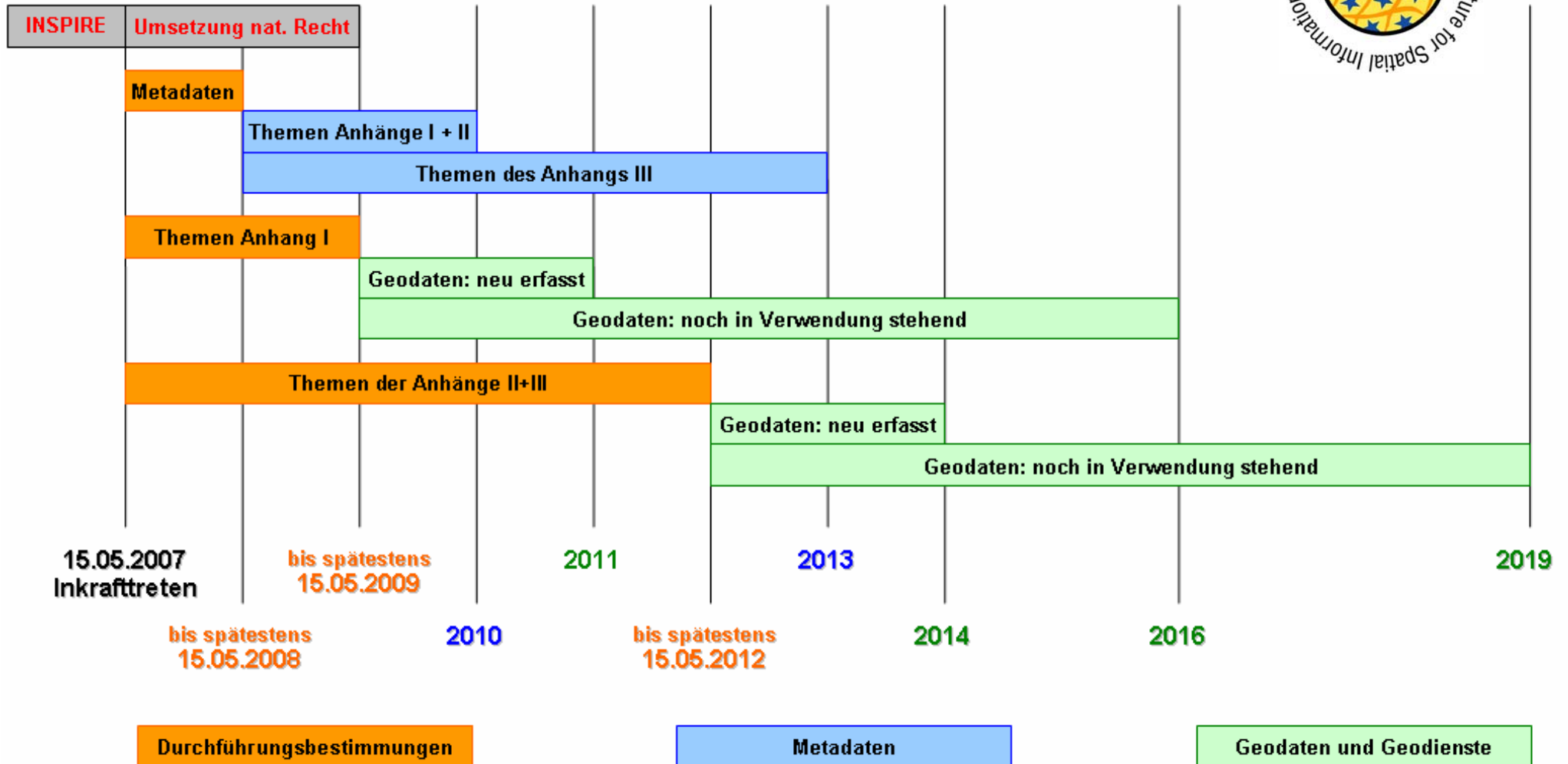
- **Annex II Themen (Umsetzung bis 2014 / 2019)**
 - **Höhe***,
 - **Bodenbedeckung,**
 - **Orthophotographie***,
 - **Geologie**

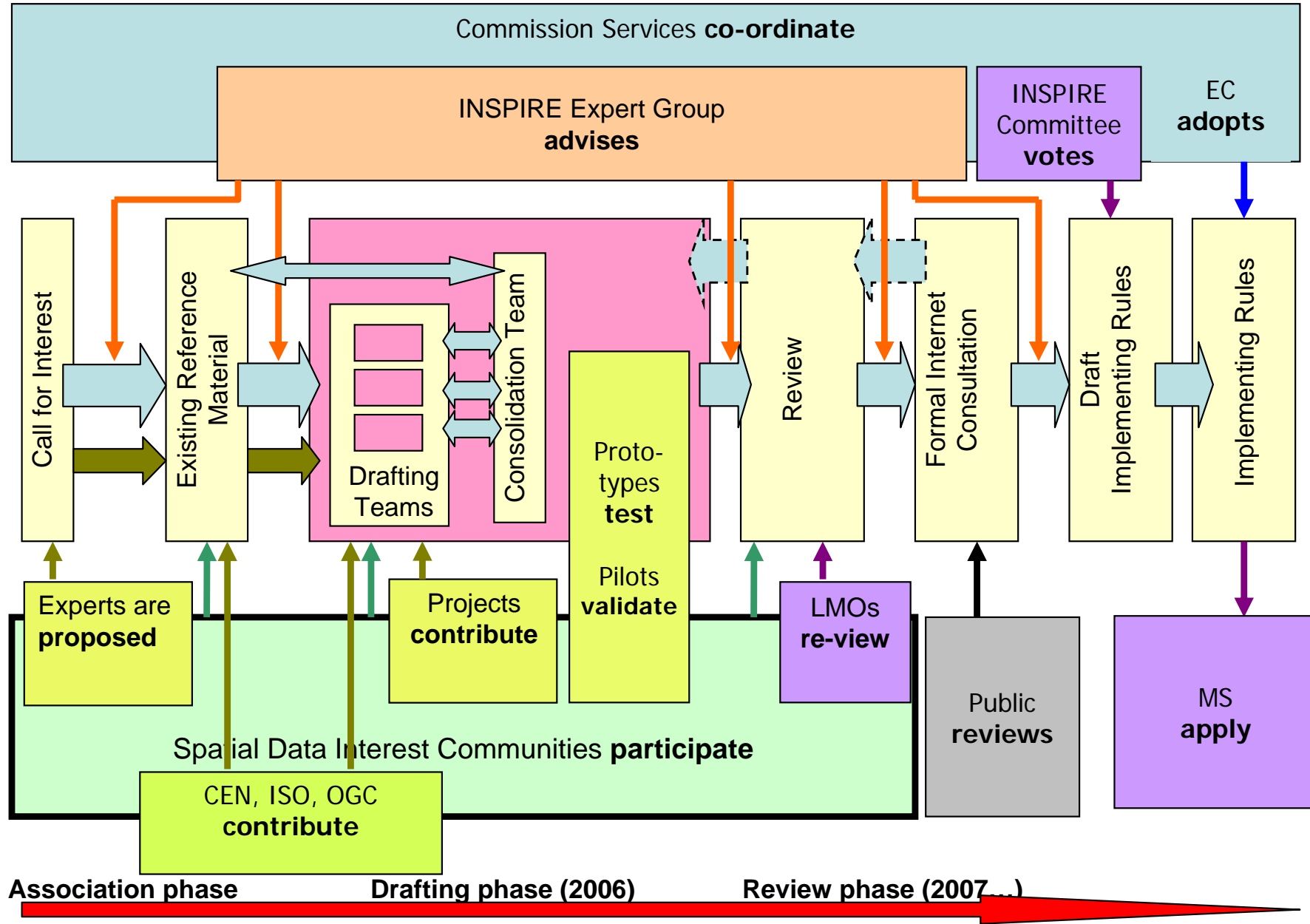
* **Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltung**

INSPIRE – Datenverfügbarkeit (3)

- **Annex III Themen (Umsetzung bis 2014 / 2019)**
 - Statistische Einheiten,
 - **Gebäude***,
 - **Boden**,
 - **Bodennutzung***,
 - **Gesundheit und Sicherheit**,
 - **Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste**,
 - **Umweltüberwachung**,
 - **Produktions- und Industrieanlagen**,
 - **Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturanlagen**,
 - **Demographie**,
 - ...
- * **Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltung**

INSPIRE - Fahrplan





Quelle: INSPIRE, "DraftGuidelinesIR"

INSPIRE Drafting Teams

DT Metadata

- INSPIRE-Anforderungen an Metadaten für Geodaten und Geodienste

DT Data Specifications

- Harmonisierung von INSPIRE-Geodaten und Festlegungen für deren Austausch

DT Network Services

- Referenzmodell für ein INSPIRE Geodienste-Netzwerk

DT Data and Service Sharing

- Nutzungsanforderungen an die verteilten Geodaten und Geodienste begehen

DT Monitoring and Reporting

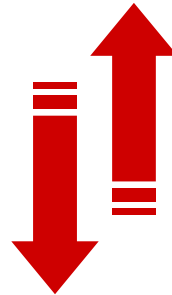
- Beobachtung der Implementierungsfortschritte, Berichtswesen

GDI-DE und INSPIRE



- **Geostandards**
- **Modellprojekte (u.a. Schutzgebiete)**
- **Organisatorisches Netzwerk (u.a. Inspire TF)**
- **Geo-Portale: Suche, Visualisierung und Austausch**

Richtlinie



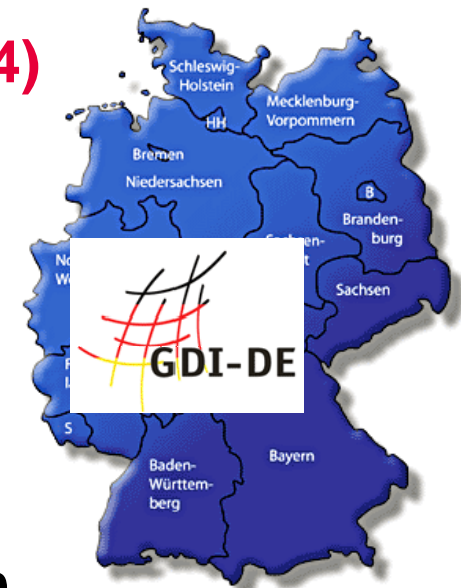
- **Daten: Annex I bis III**
- **Dienste: Suche, Visualisierung und Austausch**
- **Webbasiertes Netzwerk**
- **Nutzungsbestimmungen**
- **Koordinierung**
- **Monitoring**

Implementation
Rules

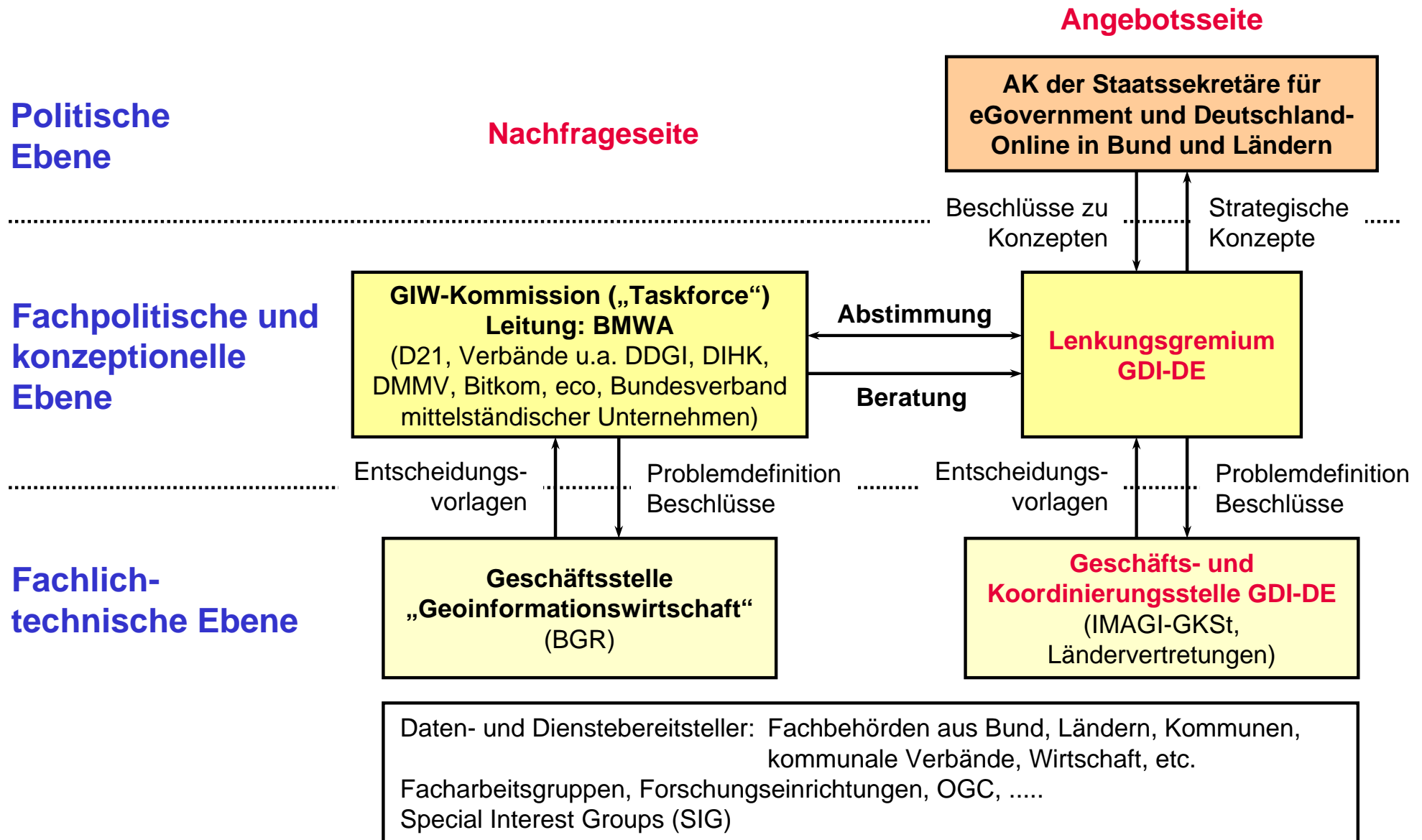
Gemeinsamer Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland - GDI-DE

Beschluss ChBK und CdS vom 27.11.2003 und 18.11.2004

- **Gemeinsamer Aufbau durch Bund + Länder**
- **Im Rahmen von eGovernment neben DeutschlandOnline**
- **Einrichtung Lenkungsgremium GDI-DE (am 17.12.2004)**
- **Einrichtung Geschäftsstelle / Koordinierungsstelle**
- **Kooperation mit Wirtschaft (GIW-Kommission)**
- **Festlegung von Aufgaben, Zusammensetzung, Arbeitsweise durch „AK Staatssek. f. eGovernment“**
- **Bericht zu Umsetzung und finanziellen Folgen jährlich**



Geodateninfrastruktur Deutschland



INSPIRE Task Force

- Arbeitsgruppe für die **fachliche und politische Begleitung des INSPIRE-Prozesses**, insbesondere bei der Entwicklung der Durchführungsbestimmungen
- **Abstimmung der deutschen Position** bei INSPIRE auch mit den deutschen Experten in den Drafting Teams
- **Mitglieder:**
 - Vertreter des BMU (Leitung) und des BMI
 - Vertreter des Lenkungsgremiums GDI-DE
 - Deutsche Vertreter der INSPIRE-Expertengruppen (DT)
 - Vertreter der kommunalen Spitzenverbände

Aktivitäten GDI-DE

- **INSPIRE-Durchführungsbestimmungen**
(→ Rechtsetzungsverfahren, Umsetzung)
- **Architektur zur Bereitstellung von Geodaten**
(→ Verabschiedung der Version 1.0 durch LG GDI-DE am **15.05.2007** vorgesehen (Ziele, Technik, Masterplan))
- **Einbindung externer Gremien** → Netzwerk GDI-DE
- **Kriterien, Priorisierung u. Festlegung v. Modell-/Pilotprojekten**
(Schutzgebietsinformation, VBORIS, X-Planung)
- **Festlegung deutschlandweiter Applikationsprofile**
„Katalogdienst“ (CS-W) und Web-Map-Service (WMS)
- **Impulsprogramm**
 - Charta GDI-DE
 - Projektaufruf und -verzeichnis
 - Diensterverzeichnis (GDI-DE Konformität)



Einstufung der Spezifikationen

GDI-DE obligatorisch

Ein Lösungsansatz, der durch national bzw. international anerkannte Spezifikationen unterstützt wird und in zahlreichen am Markt verfügbaren Softwarelösungen **umgesetzt** ist, ist für die Umsetzung der Architektur der GDI-DE **obligatorisch anzuwenden**.

GDI-DE optional

Für einen Lösungsansatz, für den es **bereits bestimmte praxiserprobte Umsetzungen** einheitlicher Natur gibt, jedoch **noch keine reifen Spezifikationen** zur Sicherung der Interoperabilität, werden **Spezifikationsvorläufer als optionale Bausteine** der Architektur der GDI-DE empfohlen. Ihnen ist der Vorzug vor Neuentwicklungen zu geben.

GDI-DE zukünftig

Anforderungen, die **derzeit weder durch stabile Spezifikationen noch durch operationell einsetzbare Lösungen bedient** werden können, werden als „**Zukunftsthema**“ genannt. Die Entwicklung derartiger Lösungsansätze soll frühzeitig über die GKSt. in GDI-DE diskutiert werden.

Agenda

1 Aufbau der GDI-NI im Kontext von INSPIRE und der GDI-DE

- Anforderungen
- Positionierung

2 GDI-NI

- Sachstand
- Einbeziehung von Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft
- Maßnahmenpaket
- Umsetzung, weiteres Vorgehen

Beschluss des Landtags vom 11.12.2002

(Drucksache 14/4019)

Nutzung von Geoinformation in Niedersachsen

- **durchgreifende Strategie von Land, Regionen, Kreisen und Kommunen erforderlich**
- **verbesserte Zusammenführung von Geoinformationen**
- **abgestimmte Führung, vereinfachter Zugang**
- **durchgängige Bereitstellung von Geoinformationen**
- **Transfer zur Wirtschaft fördern**
- **Aufforderung an Landesregierung, den Aufbau einer GDI-NI voranzutreiben**

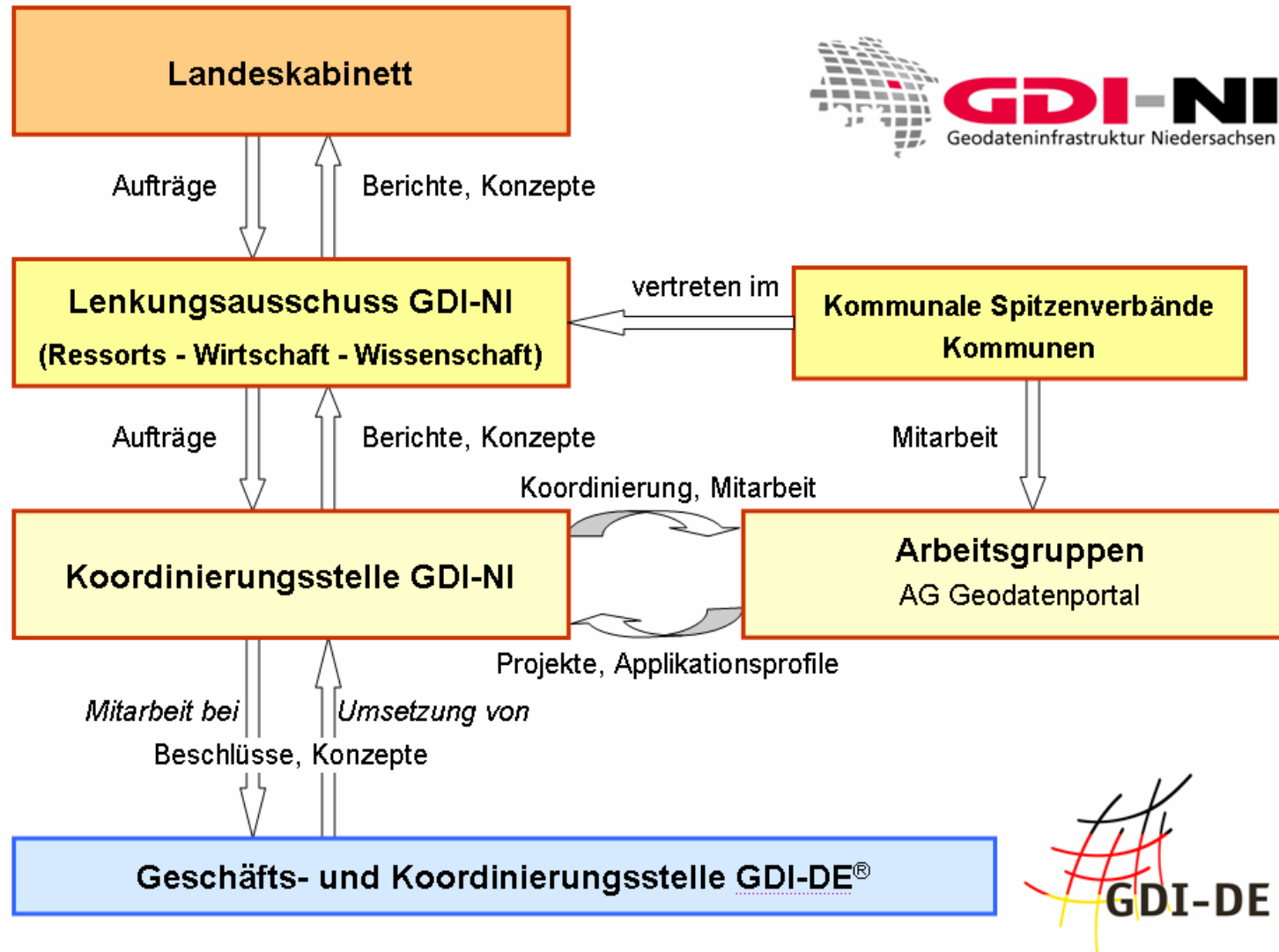
Beschlüsse der Niedersächsischen Landesregierung vom 14.12.2004 und 29.11.2005

Aufbau der Geodateninfrastruktur Niedersachsen

- **14.12.2004:** Prüfauftrag zu den Möglichkeiten, dem Nutzen und den Kosten der GDI-NI
- **29.11.2005:** Zustimmung Ergebnisse Prüfauftrag, Auftrag zur Konzeptumsetzung



Organisation der GDI-NI



Statement der **Kommunen** zur GDI-NI

- Rollen: **Geodatenproduzent und Geodatennutzer**
- Handlungsstrategie: **Gegenseitiger Nutzen** der Informationsangebote/ -systeme von Land und Kommunen (→ Vereinbarung Land - Kommunale Spitzenverbände)
- Chance zur **Gestaltung von Preismodellen**
- **Unterstützung des Landes beim Aufbau** der notwendigen **Basisinfrastruktur** (→ eGovernment, GDI-NI)
- **Gemeinsame Unterstützung von Standards**

Statement der **Wirtschaft** zur GDI-NI

- **Befürwortet Aufbau GDI-NI:** „Wirtschaft kann aus Nutzersicht in hohem Maße von Geodaten profitieren“
- **Priorität: Schaffung Basisinfrastruktur, Zugriffsmöglichkeit und Vernetzung** (→ Geodatenportal, Bereitstellungsdienste)
- **Handlungsbedarf:**
 - **Definition Nutzungsberechtigungen und Nutzungsbedingungen**
 - **Entwicklung von nachfrageorientierten Bepreisungskonzepten** in Abhängigkeit vom Verwendungszweck („weitgehend kostenfreie Grundversorgung bei Wahrnehmung hoheitl. Aufgaben; Gebühren bei Serviceleistungen“)
- **Einbindung von Unternehmen als Zwischen- und Endnutzer**
 - Planungs- und Entscheidungsgrundlage, Erschließung Marktpotential, Schaffung v. Arbeitsplätzen, **mittel- / langfristige Kosten- u. Nutzeneffekte**

Statement der **Wissenschaft** zur GDI-NI

- **Begleitforschung**
(prototypische Entwicklungen, Implementierungen)
- **Evaluierung der Gesamtentwicklung GDI-NI**
(begleitend, zusammenfassend)
- **Einzelne Forschungsprojekte**
(Methoden, (neue) Dienste, Interoperabilität)
- **Zugriffsmöglichkeit auf „zentralen“ Geodatenserver**
- **„Nutzen und Produzieren von Geodaten in wissenschaftlichen Arbeiten“**
- **Initiative „GIS an Schulen“**

Prüfauftrag - Ergebnisse (1)

I. Fachlich-inhaltliche Maßnahmen

- **Bereitstellung der Geodatenbasis**
 - **Bereitstellung von Geobasisdaten, Geofachdaten und Metadaten durch Datenlieferanten (Landesverwaltung, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft)**
 - **Aufbereitung von Geofachdatenbeständen und Metadaten**
 - **Sicherstellung Datenqualität und Interoperabilität im GDI-Netzwerk durch Ressourcen des jeweiligen Datenlieferanten**

Prüfauftrag - Ergebnisse (2)

II. Organisatorische Maßnahmen

- **Festlegung und Einführung von Normen und Standards für Geodaten und Geoservices**
 - deutschlandweit durch die GDI-DE festgelegte Applikationsprofile müssen auch für GDI-NI verbindlich eingeführt werden
- **Einrichtung einer „Koordinierungsstelle GDI-NI“ (→ LGN)**
- **Einheitliche Regelungen für die Datenabgabe**
 - Vereinbarungen zum anfallenden Entgelt für den Bezug von Geodaten pauschal und auf höchster Verwaltungsebene treffen z.B. Verwaltungsvereinbarung mit den Kommunen, Wirtschaft

Prüfauftrag - Ergebnisse (3)

III. Technische Maßnahmen

- **Stufenweiser Aufbau eines Geodatenportals als niedersachsenweiter einheitlicher Zugang zu verteilten Geodaten des Landes**

- Stufe 1: Visualisierungs- und Recherchedienste
- Stufe 2: Zugriffs- und Autorisierungsdienste
- Stufe 3: Abrechnungs- und Hilfsdienste

Reihenfolge: Landesbehörden, Kommunen, Wirtschaft

- **Einhaltung von standardisierten Geoservices (einheitliche Applikationsprofile)**

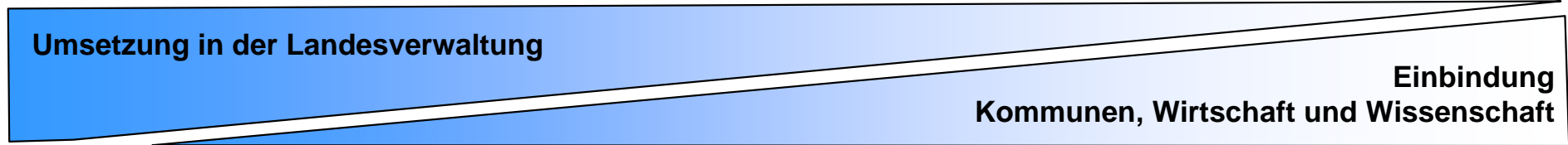
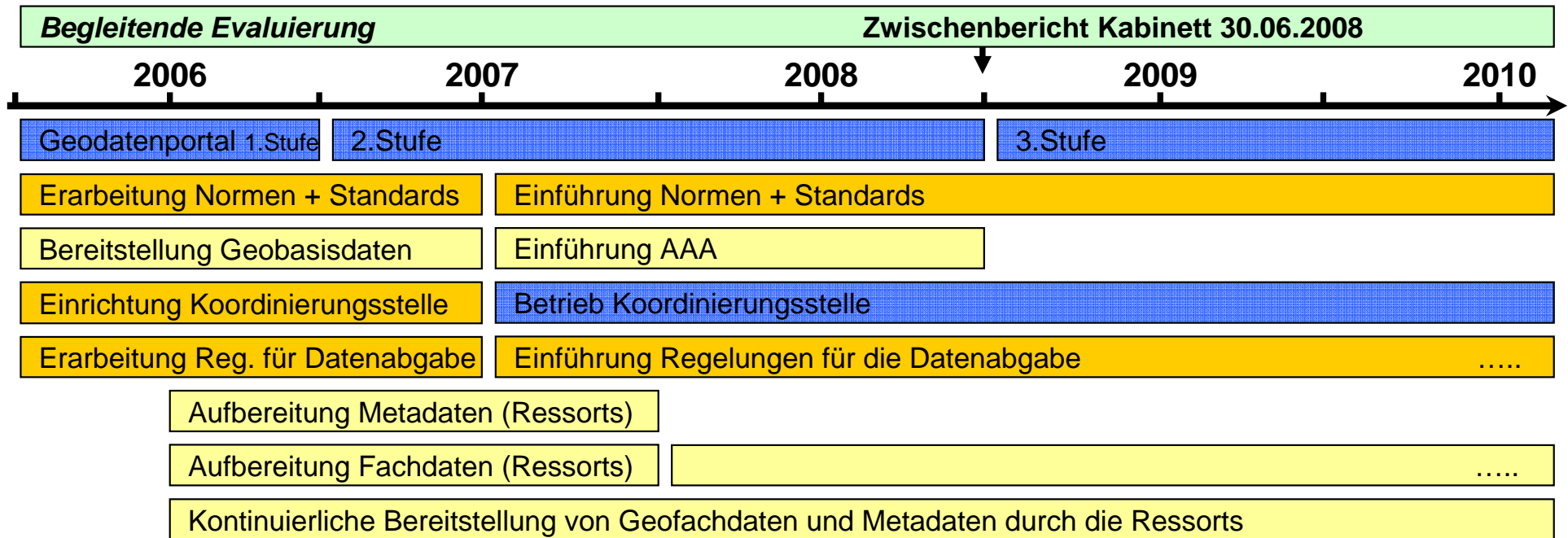
Prüfauftrag - Ergebnisse (4)

Aufgaben der „Koordinierungsstelle GDI-NI bei der LGN:

- Ansprechpartner für alle Fragen rund um die GDI-NI
- operationelle Koordinierung
- Einrichtung und Pflege des Geodatenportals
- Schulung, Beratung
- Herausgabe technischer Leitfäden
- Bereitstellung von Know-how für andere Stellen
- Vereinbarung von standardisierten Nutzungsbedingungen mit Anwendern außerhalb der Landesverwaltung
- Marketing, Vertrieb

Prüfauftrag - Ergebnisse (5)

Zeithorizont




- Fachlich-inhaltliche Maßnahmen**
- Technische Maßnahmen**
- Organisatorische Maßnahmen**



Prüfauftrag - Ergebnisse (6)

Begleitende Evaluierung

- Aufbau der GDI-NI ist mittel- bis langfristig, Maßnahmen bauen aufeinander auf
- Transparenz und Übersicht über die einzelnen Schritte muss gewährleistet sein
- Um das sicher zu stellen ist eine **kontinuierliche und zusammenfassende Evaluierung erforderlich**
- Absicherung durch **wissenschaftliche** Begleitung der Universität Osnabrück (IGF)
 - **Evaluierungszeitraum 01.05.2007 bis 30.04.2008**
 - **Evaluierungsplan, Controlling, Umsetzungsvorschlag**



Start
Erweiterte Suche



Niedersachsen

Datenangebot | Datensuche | Services | Technische Informationen | registrierte Benutzer | Allgemeine Informationen

Pfad > Home > Datenangebot

Datenangebot

- › Basisdaten
- › Natur & Umwelt
- › Wirtschaft & Verkehr
- › Planung & Bauen
- › Kultur & Geschichte
- › Forschung & Lehre
- › Verwaltung & Politik
- › Land- und Forstwirtschaft
- › Datenanbieter

Datenangebot

Geobasisdaten
Geobasisdaten beschreiben die Landschaft (Topografie) und die Liegenschaften der Erd Liegenschaften (GLL) und der Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersach
› mehr...

Natur & Umwelt
Datenanbieter zum Thema: Natur & Umwelt...
› mehr...

Wirtschaft & Verkehr
Datenanbieter zum Thema: Wirtschaft & Verkehr...
› mehr...

Planen & Bauen
Datenanbieter zum Thema: Planen & Bauen...
› mehr...

Geodatenportal - Ziele

- **Aktualität** und **Vollständigkeit** der angebotenen Information
- vorhandene Datenbestände mit **normierten und standardisierten Schnittstellen** über **Geo-Webservices** verfügbar machen
- **schlanke Navigationsstruktur** zum **schnellen und einfachen** Auffinden der Produkte, Bezugsquellen und Ansprechpartner
- **Thematische Viewer und Fachviewer**
- landesweit **zentraler Zugang** zu verteilt vorliegenden Geodaten des Landes

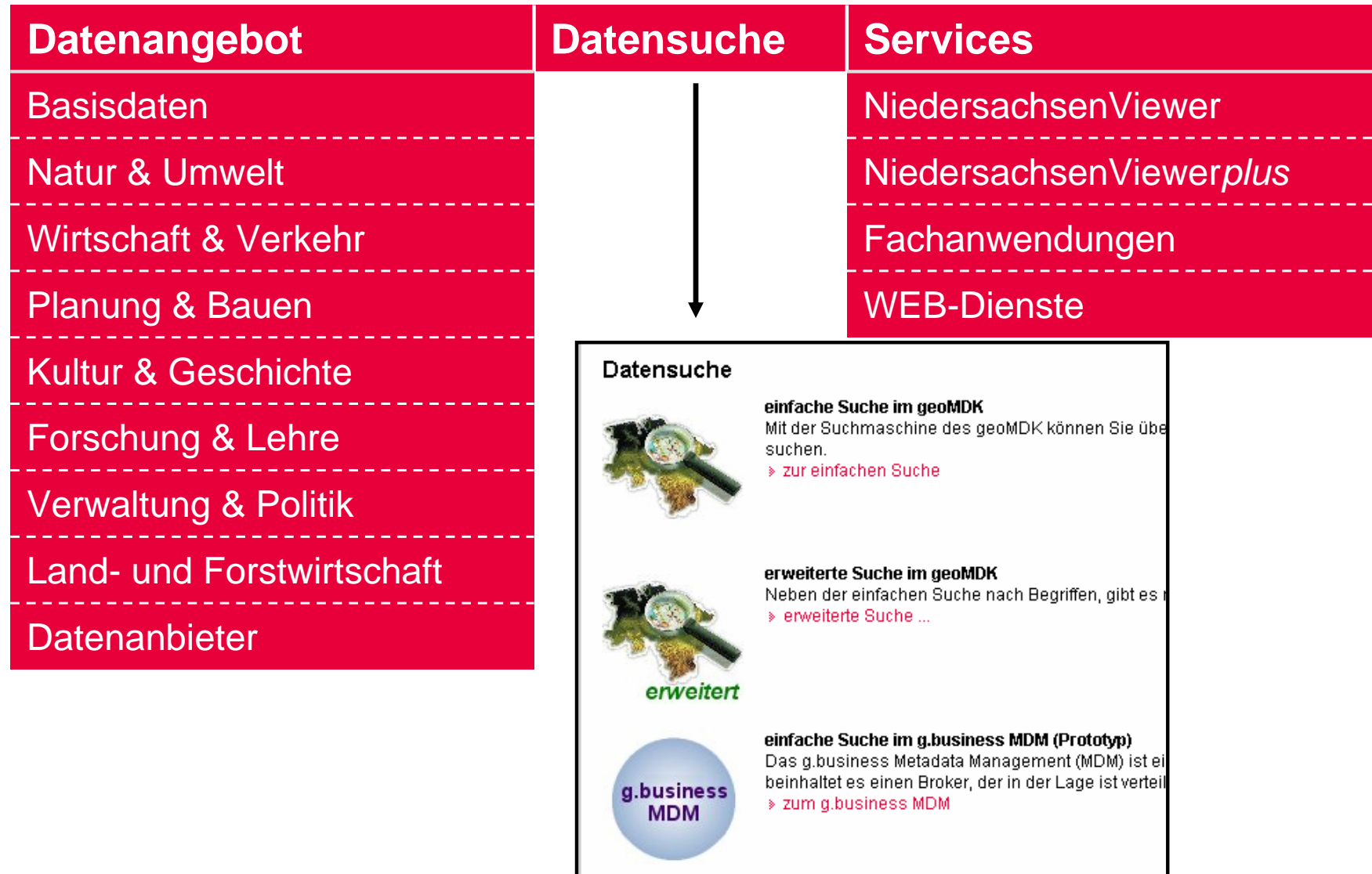
Bestandteile des Geodatenportal Niedersachsen

- **Beschreibende Angaben zu den Daten - CMS des Landes**
- **Metadatenbroker - Metadatensuche**
- **Anzeige der Geobasis- und der Geofachdaten in Viewern**
- **Dienste - Abruf der Daten für eigene Applikationen**

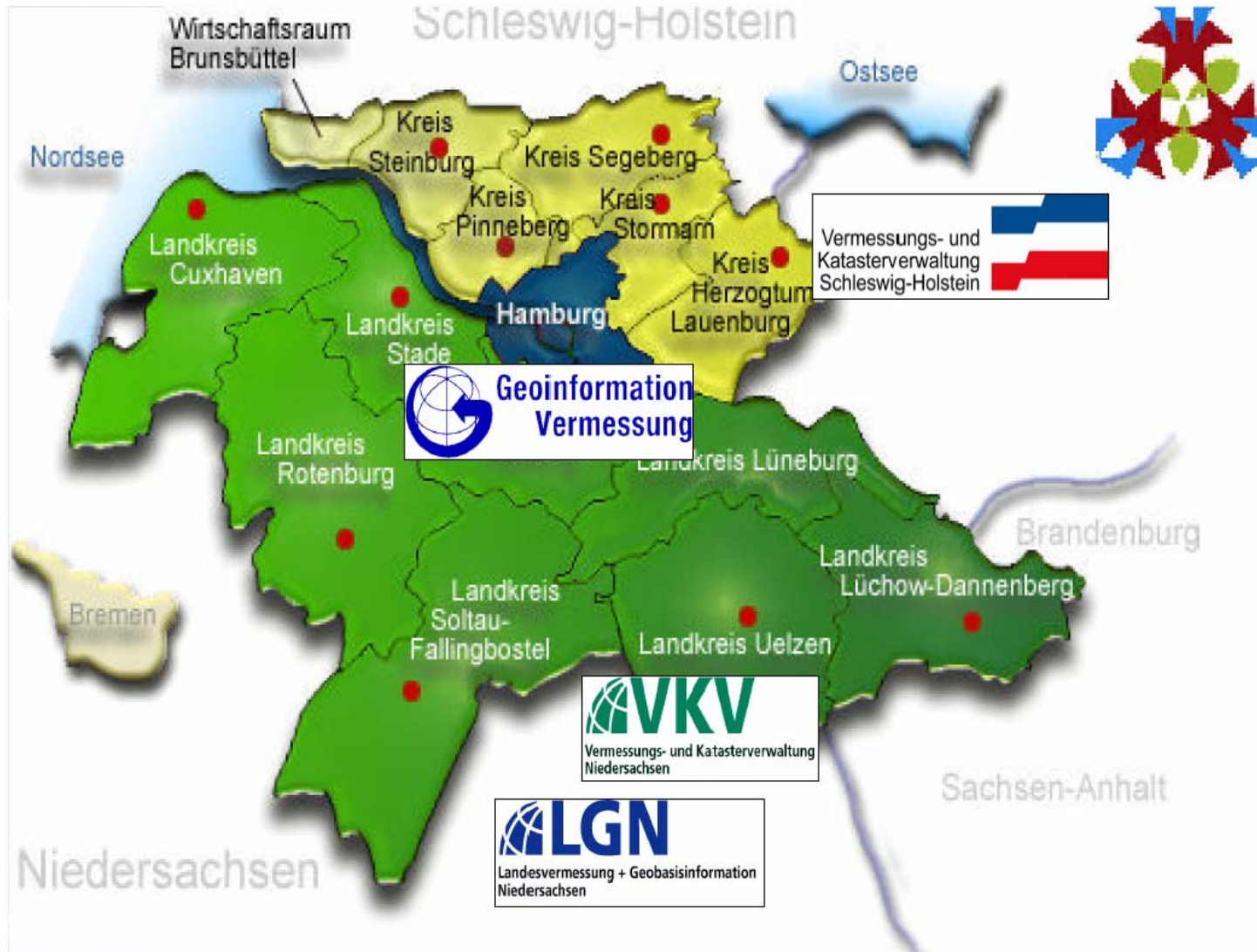
www.geodaten.niedersachsen.de



Navigationsstruktur im Geodatenportal



GDI der Metropolregion Hamburg (1)



GDI der Metropolregion Hamburg (2)

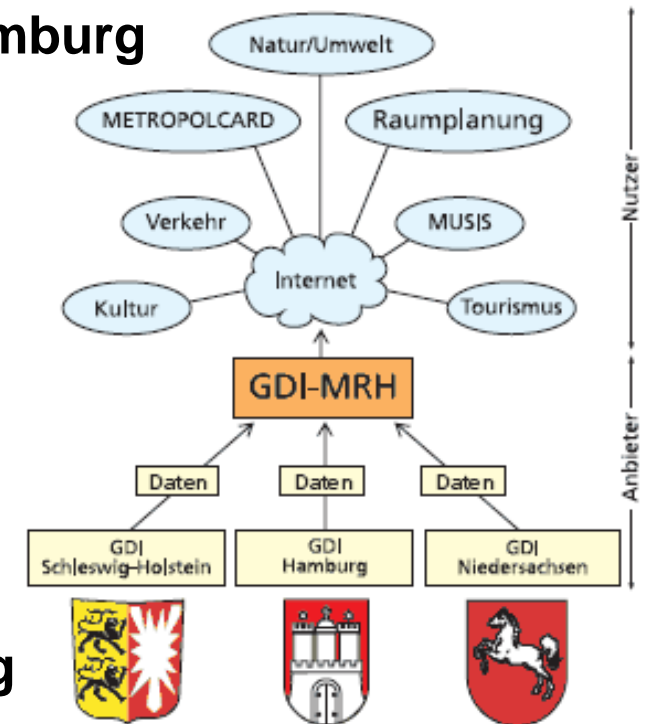
Zentraler Ansprechpartner im Projekt:

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg

Ansprechpartner in Niedersachsen: LGN als Koordinierungsstelle GDI-NI, GLL Lüneburg

Zielsetzungen:

- Stärkung der trilateralen Zusammenarbeit
- **Versorgung der gesamten Metropolregion mit Geobasis- (und tlw.) Geofachdaten über eine Plattform (inkl. gemeinsames Preismodell)**
- Erleichterung der gebietsübergreifenden Planung
- **Verwaltungsvereinbarung (abgestimmt)**



X-Border GDI (1)

Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Grenzgebiet zwischen den Niederlanden, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen

Fünf Schwerpunktthemen:

- Raumplanung
- Wassermanagement
- Natur, Umwelt und Tourismus
- Verkehr und Transport
- Katastrophenmanagement

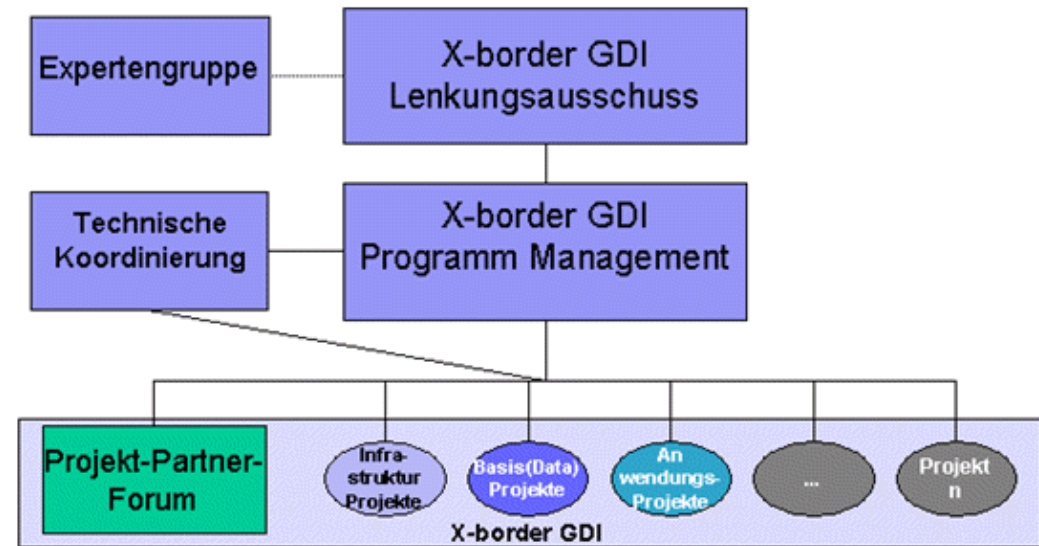
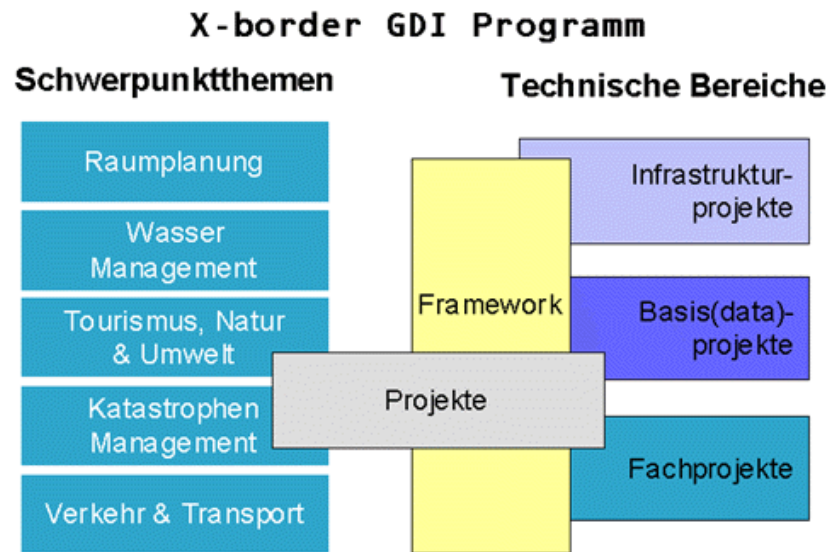


Zielsetzung:

- Zugang und Zugriff auf Geoinformationen im Grenzgebiet für alle potentiellen Nutzer
- Beseitigung bestehender Hürden und Hindernisse durch Harmonisierungsaktivitäten

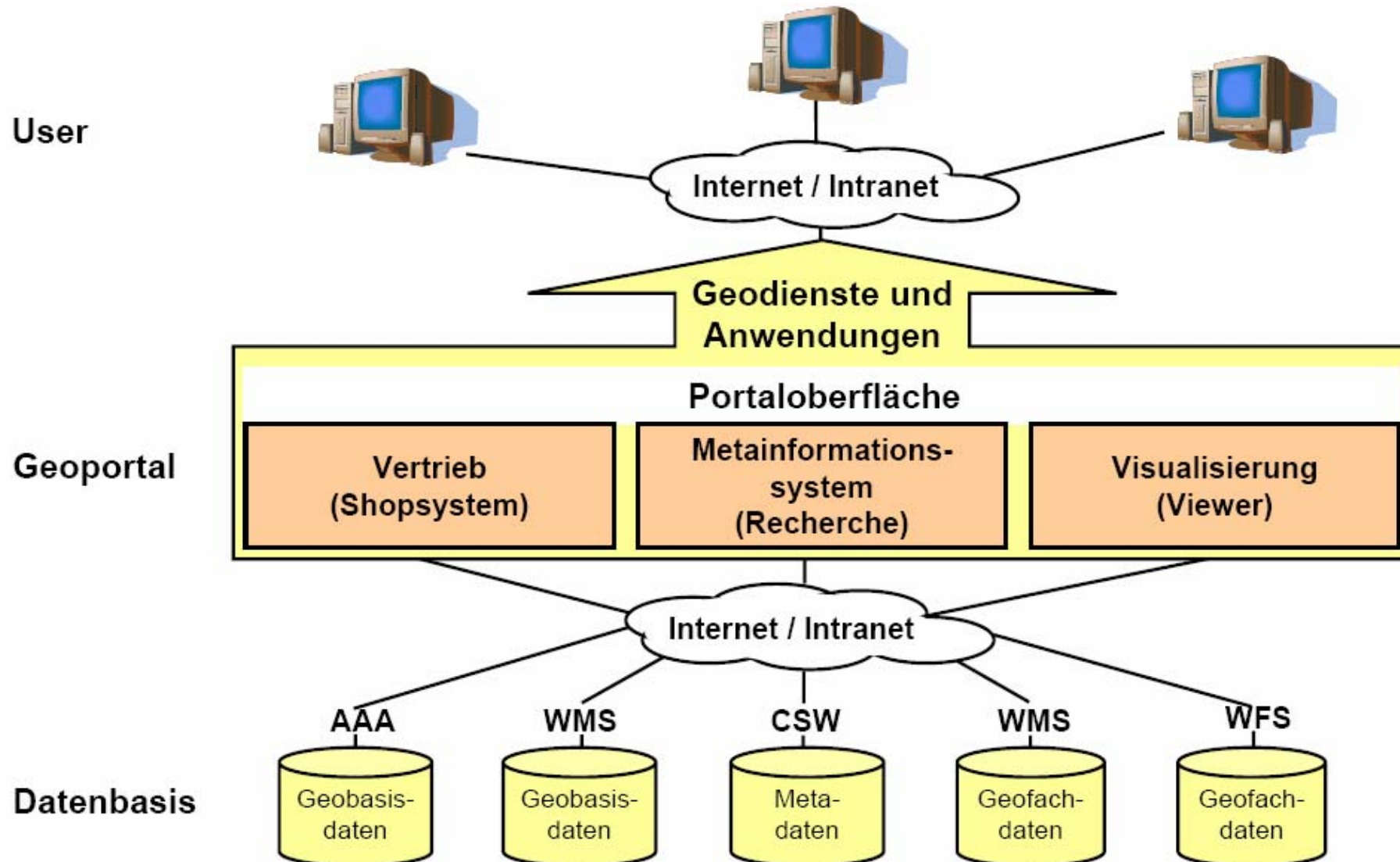
X-Border GDI (2)

Organisationsstruktur und Teilprojekte



Beispiel für Projekte: X-RDWS
(grenzüberschreitende Bereitstellung
Infrastruktur/Basisdaten)

Komponenten der Geodateninfrastruktur



Arbeitsplanung 2007 (Auszug)

Was?	Bis wann?
Berücksichtigung INSPIRE und des Architekturmodells GDI-DE Evaluierung und Qualitätssicherung Geodatenportal	laufend
Realisierung einer Eingabeoberfläche für das "Metadatenprofil GDI-NI" Anbindung "Fachinformationssystem Raumordnung"	04 / 2007
Anbindung "GDI der Metropolregion Hamburg" (Portalverlinkung) Implementierung "Benutzer- und Rechteverwaltung" fürs Geodatenportal	08 / 2007
Abstimmung und Anbindung "Gazetteers für Fachdaten" Grobkonzepte "Kaskadierende Benutzer- und Rechteverwaltung" (Anforderungskatalog) und "Abrechnungsdienst"	12 / 2007
Realisierung und Integration des Geodatenportal Bremen	n. Zustimmung Bremen in 2007
Bericht an den Lenkungsausschuss	15.12.2007

Lenkungsausschuss GDI-NI

Koordinierung GDI-NI

im Kontext GDI-DE

und in Kooperation mit Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft

**Geodaten
-portal**

**Tech-
nische
Koordi-
nierung**

**Regel-
werk**

**Bereit-
stellung
Geodaten
-basis**

**Geo-
services**

**Marketing
Vertrieb**

**Beratung
Schulung
Leitfäden**

Arbeitsgruppen



GDI-NI – Flyer



Startseite Geodatenportal und NiedersachsenViewerplus

Geodatenportal Niedersachsen

Das Geodatenportal Niedersachsen ist Vermittler zwischen Datenanbietern und Nutzern sowie Informationsplattform für Geodaten, Geodienste und Applikationen. Es eröffnet den Nutzern internetbasiert und unter Einhaltung internationaler Normen und Standards die Möglichkeit der fachübergreifenden Recherche mittels Metadaten sowie den Zugriff auf Geobasisdaten und Geofachdaten des Landes Niedersachsen. Zur Visualisierung der Geodaten werden im Portal verschiedene Viewer bereitgestellt.

Ihr Nutzen

- Ständig aktuelle Karten für Ihren Internetauftritt
- Keine aufwändige Datenhaltung mehr vor Ort
- Eine Internetadresse für alle Geobasis- und Geofachdaten
- Erstellung eines Kartenausschnitts nach Wunsch
- Kombination eigener Daten mit vorhandenen Geodaten direkt am Arbeitsplatz
- Optimierung Ihrer GIS-Anwendungen

Werden Sie Portalpartner

Das Geodatenportal als Baustein des E-Governments eröffnet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Datenangebot einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung zu stellen.

- Machen Sie Ihre Daten für Bürgerinnen und Bürger verfügbar
- Nutzen Sie das Portal für Ihr E-Government
- Beschleunigen Sie Ihre Verfahrensabläufe
- Nutzen Sie online aktuellste Daten

Ihr Ansprechpartner

Koordinierungsstelle GDI-NI bei der

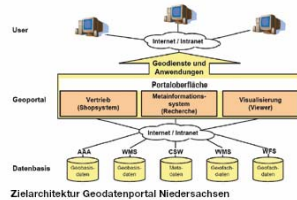


Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen
Podbielskistraße 331
30659 Hannover
Tel 0511 64609 - 0
Fax 0511 64609 - 160
E-Mail gdi@lgn.niedersachsen.de
Internet www.geodaten.niedersachsen.de



Geodaten- infrastruktur Niedersachsen

Geodaten - Netzwerke - Dienste - Standards



Zielarchitektur Geodatenportal Niedersachsen

Mitglied der GDI-DE

Geodateninfrastruktur Niedersachsen

www.geodaten.niedersachsen.de



Was ist eine Geodateninfrastruktur?

Ziel einer Geodateninfrastruktur (GDI) ist es, die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Gewinnung, Auswertung und Anwendung von Geodaten zu schaffen. Eine GDI umfasst **Geodaten, Netzwerke, Dienste und Standards**.

Geodaten ist ein Sammelbegriff für Geobasisdaten, Geofachdaten und Metadaten.

Geobasisdaten sind notwendige Basisinformationen zur raumbezogenen Abbildung von Geofachdaten. Sie sind die grundlegenden Geodaten, die die Landschaft (Topografie), die Grundstücke und die Gebäude in einem einheitlichen Bezugssystem beschreiben. Sie werden von der Vermessungs- und Katasterverwaltung erhoben und bereitgestellt.

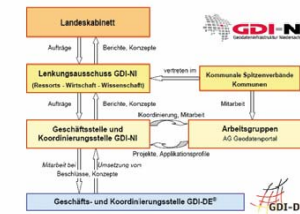
Geofachdaten sind fachbezogene Daten, wie z.B. Umweltinformationen, die einen Ortsbezug haben. Sie werden von den Fachverwaltungen der Länder und des Bundes, aber auch durch Kommunen und weitere Datenproduzenten in Wirtschaft und Wissenschaft erhoben und geführt.

Metadaten liefern Informationen über vorhandene Geobasis- und Geofachdaten, Geodienste und Applikationen. Sie dokumentieren und beschreiben diese, sind also Daten über Daten und Dienste.

Netzwerke werden in einer GDI neben den Geodaten benötigt, um den Datenaustausch verschiedener Server untereinander im Internet technisch zu ermöglichen.

Dienste, normiert und herstellerunabhängig, erlauben dem Kunden den internetbasierten Zugriff auf Geodaten.

Standards stellen einen Austausch von Daten unterschiedlicher Anbieter sicher und regeln die Inhalte zur Datenhaltung, Datenselektion und zum Datentransfer.



Aufbau der Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI)

Geodateninfrastruktur Deutschland

Die GDI-DE bildet den deutschen Anteil an der durch die INSPIRE-Rahmenrichtlinie im Aufbau befindlichen europäischen Geodateninfrastruktur, die ein europaweites Verfügbarmachen von interoperablen Geodaten zur Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Formulierung, Umsetzung und Bewertung europäischer und nationaler Politikfelder mit Raumbezug zum Ziel hat.

Zur fachpolitischen und konzeptionellen Steuerung der GDI-DE ist ein Lenkungsremium eingerichtet worden, in dem alle Bundesländer, der Bund und die kommunalen Spitzenverbände vertreten sind. Auf fachlich-technischer Ebene wurde die Geschäfts- und Koordinierungsstelle beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt am Main eingerichtet.

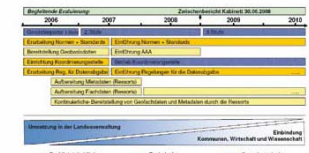
Vorrangige Ziele der GDI-DE sind der Aufbau eines bundesweiten, offenen Geodatennetzwerks zum Zugriff auf Geodaten, Metadaten und Dienste sowie die Optimierung der Bezugs- und Abgabebedingungen für Geodaten.

Geodateninfrastruktur Niedersachsen

Die Landesregierung hat am 29.11.2005 beschlossen, den Aufbau der Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI) zu realisieren. Die strategische Koordination liegt beim Lenkungs-ausschuss GDI-NI, in dem neben allen Ressorts auch die kommunalen Spitzenverbände, die Wirtschaft und die Wissenschaft vertreten sind. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Geodateninfrastruktur wurde die Koordinierungsstelle GDI-NI beim Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN) eingerichtet.

Aufgaben der Koordinierungsstelle sind:

- Technische Koordination der GDI-NI
- Betrieb und Pflege des Geodatenportals Niedersachsen
- Bereitstellung von Know-how für andere Stellen
- Serviceleistungen zur Aufbereitung der Geofachdatenbestände und Metadaten der Ressorts
- Schulung, Beratung
- Marketing, Vertrieb
- Herausgabe technischer Leitfäden



Stufenplan zur Realisierung der GDI-NI

Geodateninfrastruktur Niedersachsen

www.geodaten.niedersachsen.de

gdi@lgn.niedersachsen.de

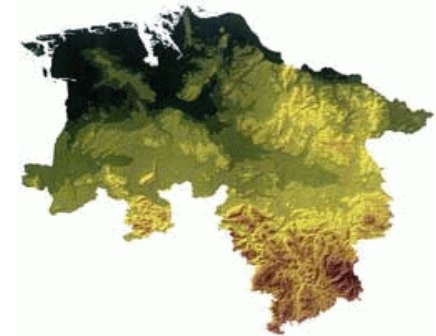
Geodateninfrastruktur Niedersachsen



unterwegs mit hoher Schlagzahl mit allen GDI-Akteuren im Kontext von INSPIRE und GDI-DE



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**



Rolf Ueberholz

Direktor LGN

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen

Podbielskistraße 331

D – 30659 Hannover

Tel.: +49 511 / 64609 - 100

Fax: +49 511 / 64609 - 148

E-Mail: rolf.ueberholz@lgn.niedersachsen.de

Internet: www.lgn.de